



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905**

537 (18.11.1905) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-121383](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-121383)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss des Inseraten-Akademie für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harms, Wiltbergstraße 15.

Telegraphen-Adresse  
„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition . . . . . 818

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich,  
Dringender 80 Pfennig monatlich,  
durch die Post bei drei Monats-  
ausgaben 2.40 pro Quartal,  
Einzel-Kummern 4 Pfennig.

Interests:

Die Colonien-Zeitung . . . 20 Pfennig  
Auswärtige Interests . . . 25  
Die Kolonial-Zeitung . . . 20

Nr. 537.

Samstag, 18. November 1905.

(2. Mittagsblatt.)

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. November 1905.

#### Stimmen aus dem Publikum.

Der Zustand der Straße über die Teufelsbrücke bei Regenwetter.

Berecht. Redaktion!

Den Dank vieler Kaufleute würde sich die berecht. Redaktion erwidern, wenn Sie vielleicht bei Regenwetter einen Ihrer Herren Berichterstatter an die Straße über der Teufelsbrücke zwischen der Firma Janson u. Co. und der Volkshalle entsenden würde. Diese Straße befindet sich nämlich seit Jahren in einem schauerhaften Zustande. Man muß wirklich bis an die Knie im Schlamm waten. Was dies bei der kalten Witterung bedeutet, wird jedermann wissen. Ein fremder Herr, der am Montag mit dort begegnete und die Hofenanlagen besichtigen wollte, kehrte sofort wieder um mit den Worten: „Daß in Mannheim eine Straße, die nach einem der interessantesten Plätze der Industrie führt, in einem solchen Zustande sich befindet, ist einfach unglücklich!“

#### Udwigshöfener Aufgang zur Rheinbrücke.

Die Beschwerden des „Einen für Alle“ an dieser Stelle in der Samstagsnummer des „General-Anzeiger“ über den trostlosen Zustand des Udwigshöfener Aufgangs zur Rheinbrücke sind leider nur zu berechtigt. Aber auch die Brücke selbst mit ihrer geringen Breite entspricht schon längst nicht mehr den Anforderungen und den Verkehrsbedürfnissen zweier so bedeutender Städte wie Mannheim und Ludwigshafen. Ist doch schon ein etwas breit beladenes Gefährt, z. B. ein Wagen mit Stroh, imstande, den Verkehr der Elektrischen vollkommen zu unterbrechen, wie man fast täglich beobachten kann. Trotzdem hält aber eine hohe Verwaltung es für zweckmäßig, auch noch einen der Wege für bestimmte Zeiten zu sperren. Die bureaukratische Weisheit ordnet an, daß zur Zeit vom Morgen 8 Uhr bis 10 Uhr der obere Weg freigegeben wird, obgleich gerade schon vor 8 Uhr morgens der Verkehr über die Brücke ein sehr beträchtlicher ist. Betrachtet man mal die schmalen Straßenbrücken kleinerer Städte, wie z. B. Mainz oder Worms, so fragt man sich unwillkürlich, wie lange sollen noch diese schmalen Verkehrsverbindungen bei uns weiterbestehen?

Küher der Reinhaltung der Brücke läßt auch deren Beleuchtung zeitweise noch zu wünschen übrig. Kommt es doch öfters vor, daß gerade zu Zeiten der stärksten Benutzung der Brücke, abends zwischen 6 und 7 Uhr, von den 4 Straßenlampen nur 3 oder gar nur 2 ihr kümmerliches Licht spenden. Ja, im letzten Jahre erlitten wir es einmal, daß nur eine einzige Lampe am jenseitigen Ende funktionierte. Bei dem gewöhnlichen Straßenverkehr besonders kurz nach 6 Uhr abends und dem oft ruckeligen Schmelzen haben der elektrischen Wagen ist das Ueberfahren der Brücke unter diesen Umständen geradezu lebensgefährlich. Derartige Mängel müssen unbedingt beseitigt werden und man kann verlangen, daß die betreffenden Behörden sich endlich einmal etwas mehr ihrer Pflichten bewußt sein.

#### Zur Milchpreisfrage.

Der Kampf um's Dasein hat die letzten Jahre in landwirtschaftlichen Kreisen bereits recht oft zur Beanstandung der Frage Veranlassung gegeben: Wie hoch sollen sich die Erzeugungslohn von einem Liter guter Vollmilch? Die Produzenten sind sich darüber längst klar geworden, als man bei oberflächlicher Betrachtung annehmen gewohnt ist. Selbst die niedrigsten Durchschnittserzeugnisse kommen darauf hinaus, daß die Produktionskosten infolge der erhöhten Kraftfuttermittelpreise, hoher Strohpreise und der teuren Kälberpreise für 1 Liter Milch sich auf mindestens 14,5 Pfennig stellen. Die meisten Berechnungen kommen höher. Wenn der Produzent 16 und 17 Pfennig, 1 Liter erhält vom Händler, so kann von einem großen Gewinn, nachdem noch beinahe 1 Pfennig für Fracht in Anspruch gebracht werden muß, keine Rede sein. Wie waren die Milchpreise vor 3 Jahren? 13 und 12 Pfennig erhielt der Produzent; er mußte feierlich zur Erzeugung noch Geld darauflegen.

Eine zweite Frage, die gestellt und beantwortet werden muß, ist die nach dem Nährwert der Milch. Sowohl nach den Wolf'schen Tabellen als auch nach denen von Professor König sind Vollmilch, Pastormilch und Wapertmilch zur Zeit die preiswertesten tierischen Nahrungsmittel. Selbst wenn man 1 Liter Milch mit 24 Pfennig bezahlte, würde man in der Milch beinahe fast doppelt soviel Nährwert erhalten, als in den gewöhnlichen Fleischsorten anderer Haustiere und eben so viele Nährwerteinheiten als in den anerkannt billigsten Fleischsorten von Hühnern (Gänse, Schellfisch). Dazu ist die Milch ein leichtverdauliches Nahrungsmittel, das Jung und Alt außerordentlich beliebt ist. Die Milch ist der Wein der Jugend und der Wein der Alters.

Als Beispiel diene eine Übersicht, welche, beim Vergleiche zwischen dem Preise oder dem Geldwert alljährlicher Nahrungsmittel und ihrer Nährwerte, die der Volkerei-Inspektion des Rheinischen Bauernvereins, Herr Gutzwiller, in einer zu Abend am 11. Nov. 1902 abgehaltenen Versammlung gab. Danach besaßen wir: für 1000 Gr. Vollmilch 10 Pfennig, Nährwert 31 Pfennig; für 1000 Gr. Rindfleisch 110 Pfennig, Nährwert 96 Pfennig; für 1000 Gr. Schweinefleisch 110 Pfennig, Nährwert 60 Pfennig; für 1000 Gr. Gänsefleisch 95 Pfennig, Nährwert 115 Pfennig; für 1000 Gr. gepökelte Heringe 40 Pfennig, Nährwert 93 Pfennig; für 1000 Gr. Speck 100 Pfennig, Nährwert 58 Pfennig; für 1000 Gr. Schweinefleisch 150 Pfennig, Nährwert 40 Pfennig.

Das sind überaus klare Angaben, die Eindeutigkeit machen, daß ein Gebotnis bleiben sollten. Im Hinblick auf die hohen Erzeugungspreise der Milch einerseits und auf ihre hohe Bedeutung als Nahrungsmittel andererseits, muß das Streben der Milchprodu-

zenten nach lohnenderer Verwertung ihrer Milch als voll berechtigt ohne weiteres anerkannt werden. Im gleichen Maße aber muß man auch das Verlangen dafür haben, wie das Publikum — die Konsumenten — gegen jede Erhöhung des Milchpreises protestiert. Aus natürlicher Anlage frachtet sich der Mensch gegen jede Erhöhung des Preises seiner Lebensbedürfnisse. Allerdings besteht ein Unterschied. Erfahrung z. B. Fleisch, Brot, Bier, Äpfel, Petroleum — letzteres ist in letzter Zeit um 90 Pfennig z. B. 100 Pfennig — einen Preisbruch nach oben, so steigt im Volke ein kurzes energisches Murren laut zu werden, das aber ohne praktische Folgen bleibt. In kurzer Zeit hat man sich an die höhere Bezahlung gewöhnt und findet sich mit ihr als etwas Unabänderliches ab. Ganz anders ist das Verhalten bei beschämender Erhöhung des Milchpreises. Sowohl haben wie drüben werden Preise und Verordnungen mobil gemacht und die regelrechten Milchstreike sind da.

Die außerordentlich scharfe Opposition in den letzten und das verhältnismäßig gelinde Streben im ersten Fall, bilden einen klaren Kontrast, der seine Erklärung lediglich in der verschiedenen Bewertung der Objekte finden dürfte. Obgleich in Laboratorien, von Nationalökonomien und von Vergehn der hohe Nährwert der Milch und ihre Beliebigkeit immer wieder betont werden, pflegt dennoch das konsumierende Publikum andere Nahrungs- und Genussmittel, sogar Spirituosen, höher zu bewerten als gerade Milch. B. B. das Bier kostet „nach Lager“ als Nahrungsmittel mindestens einmal mehr als es wert ist, d. h. wenn ein Pfund Bier für 60 Pfennig kostet, erhält man für 60 Pfennig ein Pfund Milch für 4,80 für Bier ausbleibt. Die Veranschlagung der Milch im Publikum steht auch nicht am ehesten im richtigen Verhältnis zu ihrer hygienischen Bedeutung als Nahrungsmittel, bleibt vielmehr weit hinter dieser zurück. Für eine höhere Bewertung und zwar für die richtige Einschätzung der Milch muß unser Volk erst erzogen werden, nachdem der Anfang gemacht.

Anmerkung der Redaktion: Damit möchten wir die Diskussion über die Milchpreiserhöhung schließen. Es liegen uns allerdings noch einige Einzelstimmen vor, von deren Veröffentlichung wir aber Abstand nehmen möchten, weil sie nichts wesentlich Neues mehr über die mit aller Gründlichkeit erörterte Frage enthalten.

### Berichtszettelung.

V. Frankenthal, 16. Nov. Um seine ganze Zukunft betrogen hat sich der 17 Jahre alte Handelskäufer Franz Josef Gumburger von Schifferhadt. Der Angeklagte ist in der Nacht vom 26. auf 27. Oktober durch ein Fenster, das er vermurrt während seines vorhergehenden Aufenthaltes in der von ihm häufig besuchten schillernden Wirtschaft in Schifferhadt heimlich geöffnet hatte, in das Schlafzimmer eingedrungen, um aus einem Wandschrank einen Geldbetrag von 5 M. zu entnehmen. Mit dieser Beute nicht zufrieden, hat er dann eine im Wasser befindliche Schüssel ausgeprengt und daraus etwa 40 M. gestohlen. In den folgenden Morgenstunden ist das verlorene Geld in Schifferhadt, enthielt sich nach Mannheim zum Besuche der Handelsschule zu begeben, nach Rastatt zurückgekehrt, wo er bei einer erkrankten Handelsschülerin, die er am vorhergehenden Tage dem Wirt Schuster gegenüber als „seine Frau“ bezeichnet hatte, vorsprechen wollte. Um bei dieser nicht mit leeren Händen zu erscheinen, hatte er vorher zwei Flaschen Wein gekauft, die er als Geschenk mitbringen wollte. Die hiesige Staatsanwaltschaft, der der sich Hamburger heute wegen schwerer Diebstahls zu verantworten hatte, billigte ihm mit Rücksicht auf seine Jugend und darauf, daß der Verstoß von den Eltern des Angeklagten vollständig schuldig gehalten worden ist, mildere Umstände zu. Das Urteil lautet deshalb unter Anrechnung von 3 Wochen der erlassenen Untersuchungshaft auf nur 2 Monate Gefängnis.

\* Koblenz, 17. Nov. Die Mindeststrafe für militärischen Aufruhr ist, wenn ein Teilnehmer zu Tätlichkeiten übergeht, nach § 107 des M.-Str.-G.-B. fünf Jahre Zuchthaus. Auf diese Strafe erkannte das Kriegsgericht der 15. Division gegen den Musikleiter Sturm der zweiten Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 68. Der Musikleiter Retter sei im derselben Kompagnie wurde wegen Teilnahme an militärischen Aufruhr, unerlaubter Entfernung und Verleugern eines Vorgesetzten zu sechs Jahren und einer Woche Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt. Der Kasernstand ist folgender: Am Abend des 5. September d. J. lagen die Angeklagten im Marschquartier zu Ebern bei Rheinböllen. Sie zogen Stillscheider an und gingen vor eine Wirtschaft, aus der sie kurz vorher der Unteroffizier vom Tagesdienst, weil es nahe an Spätpflicht war, in ihr Quartier geschickt hatte. Die Anklage nimmt an, daß die Musikiere aus Mangel über einen Streik durch das Fenster der Wirtschaft warfen, in welcher sie mehrere Unteroffiziere sitzen sahen. Später kamen zwei Unteroffiziere an den Angeklagten, welche im Dunkeln auf der Straße standen, vorbei. Sturm schlug nach einem der Unteroffiziere mit einem sog. Ortsteil von einem Wagen, traf ihn jedoch nicht, warf dann nach ihm mit dem Stück Holz. Nach der Tat machten die Musikiere noch das ganze Quartier mit, wurden aber nach ihrer ersten Vernehmung vor einem Kriegsgericht am 16. September in Untersuchungshaft genommen. Beide dienten im letzten Jahr und sind mehrfach wegen Subordinations-Vergehen verurteilt.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kunstsalon Herms in Frankfurt. Die zweite veränderte Ausstellung in den neuen Herms'schen Gemälde-Sälen in Frankfurt am Main, Röhrenstr. 15, weist Sonderausstellungen auf von Ulrich Hübner, Berlin, und Alfred Delaunoy, Brüssel, ferner Einzelwerke von Hans Reizner, K. Adenbach, C. Adenbach, Paul Reiserheim, G. Bernier, Brüssel, und dem Spanier Juacua Juloaga. Fritz Thaulow sandte noch 4 Landschaften und Victor Gilsdorf 3 Studien größerer Formate.

Studentinnen der Medizin gibt es an der Universität Wittenberg eine ganze Anzahl. Neben der philosophischen Fakultät an ihren schiedswissenschaftlichen Vorlesungen zieht am meisten die Heilkunde Studentinnen an. Die Chirurgie besuchen der Damen, die Vorlesungen über innere Medizin sogar sechs, die über Physiologie deren acht, während in der Pathologie, Frauenheilkunde und Kinderheilkunde nur je drei Studentinnen regelmäßig erscheinen. Die Vorlesungen über beschreibende Anatomie, die für das erste Semester vorgeschrieben ist, besuchen zehn Damen.

Der Streit um die Jenner-Hospitalkirche. Ein Komitee, dem Universitätsprofessoren und hohe Justizbeamte, Vertreter des Bürgertums, der Finanzwelt, der Presse und der Bürgerchaft angehören, erklärt einen Aufruf zur Erhaltung der Spitalkirche aus Goethe- und Schiller's Zeit. Man braucht 300 Mark, um das von außen übrigens sehr unansehnliche und sehr morsche Bauwerk noch für einige wenige Jahre zu retten und es mit einer gärtnerischen Anlage zu umgeben; mehrere tausend Mark (doch mindestens 6000—8000 Mark) würden notwendig, die Kapelle einer gründlichen Reparatur zu unterziehen und ihren Bestand auf eine Reihe von Jahren zu sichern. Für die Erhaltung tritt jetzt auch Professor Henrich in Baden ein, der zur Revision des Stadtbauplanes von Jena betraut wurde und damit noch beschäftigt ist. Die Kirche erbliche, an dem Altar festgehalten, solange man nicht Veranlassung habe, ein anderes Denkmal, einen Monumentalbrunnen oder dergl. an seine Stelle zu setzen.

Ein Theaterbrand, und zwar der eines zu diesem Zweck erbauten Modells, wird am 18. d. M. in Wien stillfinden. Zu diesem Zwecke sind die Branddirektoren zahlreicher Städte, ferner Sachverständige und Theaterdirektoren sowie höhere Polizeibeamte geladen, um Erfahrungen an einem praktischen Beispiel zu sammeln. Die Zusammenkunft soll gleichzeitig zu einem Austausch der Meinungen über Feuerungen auf dem Gebiete des Feuerlöschens führen. An erster Stelle dürfte die Frage der Einführung des Automobilverkehrs an Stelle der Pferdebespannung eingehend erörtert werden.

Ueber die Forschungsreise von Erlend Nordenskiöld in Südpazifik, die im Jahre 1904 angetreten wurde und etwa 1 1/2 Jahre in Anspruch genommen hat, liegen jetzt die ersten genauen Nachrichten vor. Der Hauptzweck war die Durchdringung der neuen Waldgebiete von Bolivia und die Erforschung der Indusienpazifik längs der Zuflüsse des Amazonas-Stromes in unbenannten Gegenden. Die Expedition begab sich nach dem Titicaca-See, wo drei Stämme befaßt wurden, die noch bis vor kurzem noch der Art heidnischen Menschen gelebt hatten und deren einer bisher überhaupt noch von keinem weißen Mann besucht worden war. Gerade die Stämme um den Titicaca-See und an den Ufern der Anden haben ihre Sitten seit der Zeit der Inkas fast unverändert behauptet.

Deutsche Professoren in Amerika. Wie die „Continental Times“ berichtet, wird Professor Wilhelm Conrad von Leipzig an der Harvard-Universität in Cambridge in englischer Sprache über „Natural Philosophy“ und „The Principles of General Chemistry“ und in deutscher Sprache über „Katalyse“ Vorlesungen halten. Professor Eugen Wähmann aus Josen hat kürzlich einige Vorlesungen in der „Steinway Hall“ zu Chicago, ferner in Harvard und vor dem „Allgemeinen Deutschen Sprachverein“ in Boston Vorlesungen über „Geograph Hauptmann und das deutsche Drama“, sowie „Tolstoi und Ibsen's Einfluss auf die deutsche Literatur“ gehalten.

Heinrich Heine in Braunschweig hat ein fünfseitiges Schauspiel „Don Juan von Sevilla“ geschrieben, das nach in dieser Spielzeit am Braunschweiger Hoftheater zur Aufführung kommen dürfte.

Richard Strauß' „Salome“. Im Königlichen Hoftheater in Dresden sind jetzt die Proben zu Richard Strauß' neuer Oper „Salome“, deren Premiere man mit Spannung entgegenfieht, im vollen Gange. Ob der jetzt für die Uraufführung in Aussicht genommene Termin (9. Dezember) auch eingehalten werden wird, ist indessen noch fraglich. Richard Strauß hat sich, wie die „Mannheimer Zeitung“ erfährt, wortgetreu an die Vorgänge des biblischen Ereignisses gehalten. Nur wenig ist eliminiert, von Belangvollem eigenlich nur die Figur des eifersüchtigen Geliebten. Die Idee, Colar Bilde vorzutreten in Weiß zu sehen, wird anfangs Stoff für einen Akt, die Aufführungsdauer der „Salome“ wird etwa 2 Stunden betragen; außer dem „Kriegsgold“ gibt es keine einseitige Oper von ähnlicher Ausdehnung. Die Hauptrollen haben übernommen: Frau Wittich (Salome), Herr Currian (Herodias), Herr Perzon (Hokanaan).

Sarah Bernhardt beginnt ihre diesmalige Tournee in Nord- und Südamerika mit einer Kampagne gegen einige amerikanische Mütter, die vor kurzem die Witterung brachten, die berühmte Tragödin leide an solchem Geldmangel, daß, wenn ihre Amerikafahrt ihr nicht sehr bedeutende Fonds einbrächte, sie nicht imstande sein würde, ihr Pacific Sarah Bernhardt-Theater halten zu können. — Die Bernhardt, die diese Notiz als absolut unwahr bezeichnet, hat die Verleumdungslage gegen die betreffenden Leistungen eingeleitet.

Zahlungs-Aufforderung

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Umfage...

Mannheim, 16. Nov. 1905.

Bekanntmachung

Den Ueberdruck von Autographen betr.

Nr. 40641. Der Ueberdruck von Autographen für die höchsten Richter...

Mannheim, 11. Nov. 1905.

Bekanntmachung

Erhebung von Kapfen u. Schenkungsmaterialien...

Mannheim, 11. Nov. 1905.

Bekanntmachung

Erhebung von Kapfen u. Schenkungsmaterialien...

Mannheim, 11. Nov. 1905.

Bekanntmachung

Erhebung von Kapfen u. Schenkungsmaterialien...

Mannheim, 11. Nov. 1905.

Bekanntmachung

Erhebung von Kapfen u. Schenkungsmaterialien...

Mannheim, 11. Nov. 1905.

Bekanntmachung

Erhebung von Kapfen u. Schenkungsmaterialien...

Mannheim, 11. Nov. 1905.

Bekanntmachung

Erhebung von Kapfen u. Schenkungsmaterialien...

Mannheim, 11. Nov. 1905.

Bekanntmachung

Erhebung von Kapfen u. Schenkungsmaterialien...

Mannheim, 11. Nov. 1905.

Bekanntmachung

Erhebung von Kapfen u. Schenkungsmaterialien...

Mannheim, 11. Nov. 1905.

Färberei R. Schaedla Chem. Reinigungs-Anstalt

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

- November. Verkündete. 1. Am. Frdr. Giner u. Klilid. Kolon.

- November. Getraute. 1. Buchd. Jakob Krieger u. Wilhelmine Weller.

- November. Gestorbene. 1. Buchd. Jakob Krieger u. Wilhelmine Weller.

- November. Gestorbene. 1. Buchd. Jakob Krieger u. Wilhelmine Weller.

Kunstgewerbliches Atelier Grabdenkmäler C.F. Korwan

Jos. Brunn, Hoflieferant Q 1, 10. Aelteste Mannheimer Seifen- und Lichter-Fabrik.

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Käferthal-Waldhof.

- November. Verkündete. 1. Frdr. Müller, F.-A., Sanbhofer u. Vlna Perjos.

- November. Getraute. 1. Anton Johann Josef Eibert, Schauspielmacher u. Theresia.

- November. Gestorbene. 1. Frdr. Müller, F.-A., Sanbhofer u. Vlna Perjos.

- November. Gestorbene. 1. Frdr. Müller, F.-A., Sanbhofer u. Vlna Perjos.

- November. Gestorbene. 1. Frdr. Müller, F.-A., Sanbhofer u. Vlna Perjos.

- Obd. 1. Otto Eugen, S. v. Karl Sud. Schumacher, Mu.

Aufruf zu Gunsten der Familien der ermordeten und beraubten russischen Juden.

Die grausvollen Berichte aus Russland sprechen leider eine...

Das Hilfskomitee.

Charles L. Halgarten, Miquelstrasse 21, Vorsitzender; Oberbürgermeister Dr. Adickes...

Cassier des Hilfskomitees: Herr Sam. Neustadt

Die Administration der „Frankfurter Zeitung“...

Die Bildung von Lokalkomitees in allen Städten ist erwünscht.

Zum Zweck sicherer und gerechter Verteilung der Liebesgaben...

Zuschneidekursus. Damen, welche das Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen...

### Städt. Handelsfortbildungsschule.

Die Schulpflicht betr.

Gemäß § 10 des Ortsstatuts vom 13. März 1902 sind bis innerhalb des Gemeindebezirks Mannheim im Handelsgewerbe oder in anderen Betrieben mit kaufmännischen Berichtigungen beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahre zum Besuch der städtischen Handelsfortbildungsschule verpflichtet.

Schüleranmeldungen. 30000/708

#### A. Knaben.

Die in den genannten Betrieben beschäftigten Knaben, welche geboren sind

nach dem 15. April 1888

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich unverzüglich zu melden.

#### B. Mädchen.

Die in obigen Betrieben beschäftigten Mädchen, welche geboren sind

nach dem 15. September 1888

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich unverzüglich zu melden.

Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts bestraft.

Weldelokal:

E 5, 16, 1 Treppe, Zimmer der Direktion.

Die Firmen werden auf § 11 des Statuts aufmerksam gemacht, wonach sie die zum Besuche der Handelsfortbildungsschule Verpflichteten 3 Tage nach dem Eintritte in das Geschäft, auch während der Probezeit, anzu-melden haben.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß das Ortsstatut nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung im Geschäft berücksichtigt; es sind also nicht nur Lehrlinge, sondern auch Volontäre und Gehilfen beiderlei Geschlechts zum Handelsfortbildungsschulunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Um einem bisher öfter aufgetretenen Irrtum zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelsfortbildungspflicht nur der Beschäftigungs-ort, aber nicht der Wohnort entscheidet. Wer also in einem im Gemeindebezirk Mannheim gelegenen Geschäft unter der angegebenen Voraussetzung beschäftigt wird, ist in Mannheim handelsfortbildungsschulpflichtig, auch wenn er außerhalb Mannheims wohnt und am Wohnorte fortbildungsschulpflichtig sein sollte.

Die der allgemeinen Fortbildungspflicht unterstellten kaufmännischen Lehrlinge und Gehilfen erhalten wöchentlich 4 Stunden Unterricht in der Haus-haltung sowie in einer der vom Volkshochschulrat geleiteten Schulformen. Hierzu kommen noch 5 Stunden kauf-männischen Fachunterrichtes, welcher in der Handels-fortbildungsschule E 5, 1 erteilt wird, wozu die betref-fenden noch nicht gemeldeten Schülerinnen zu melden sind

Mannheim, den 15. November 1905.

Dr. Bernhard Weber.

### Badische Brauerei, Mannheim.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung findet Donnerstag, den 30. November, nachmitt. 5<sup>1/2</sup> Uhr, in obiger Saale der „Stadt Lud“ in Mannheim statt.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
2. Genehmigung der Bilanzrechnung auf 30. September 1905.
3. Entlassung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
4. Vernehmung des Vermögens.

Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt gegen Nachweis des Abrechnungs bis zum 27. November einschließlich an unserm Geschäftszimmer, bei den Rheinischen Creditbank und dem Sachhause Wingerth, Seher & Co. hier.

Mannheim, 3. November 1905.

Der Vorstand.

Rich. Bauerbed. 60102

## „Mignon“

Café-Conditorei.

Griechische Weine

von J. F. Menzer. 83341

D 5, 7 Carl Erle. D 5, 7

Telephon 2674.

Frau Bertha Lutz, Seckenheimerstr. 14, 3 Treppen.

Ertelung von Unterricht und Extra-Kursen für Weihnachtsarbeiten in: 60224

Öel- und Porzellanmalen, Brandmalerei und Tiefbrand.

In der Kunsthandlung des Herrn Schiele, Kunststrasse, befindet sich ein von ihr verfertigtes Öelgemälde; Seckenheimerstr. 14, part., eine grosse Anzahl ihrer Arbeiten verschiedenster Art ausgestellt.

## Hängendes Gasglühlicht.

Vorzüge:

35%

Gasersparnis.

8mal billiger als elek-trisches Glühlicht.

Keine Schattenbildung. Ueberall anzubringen. Lager in Lampen und Lüster, Re-serve- und Ersatzteile. 60211

Peter Bucher, L 6, 11, Tel. 3644.

## Hotel-Restaurant „Royal“ am Hauptbahnhof.



### Tucher-Bier

aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei Nürnberg.

1/10 Liter 16 Pfg.

Mosbacher helles Tafel-Bier aus der Mosbacher Aktien-Brauerei vorm. Hübner, aner-kannt bestes helles Bier. 50083

Reine Weine. — Spezialität: Badische Weine.

Diners und Soupers Mk. 1.50 und höher.

Mittagessen im Abonnement.

Heinrich Schäfer, früher Hotel Krone, Mosbach



In vorzüglicher Qualität empfehle:

Augustine-Bräu München	1/2 Flasche 30 Pfg.	1/1 Flasche 15 Pfg.
Fürstenerbräu	25 Pfg.	—
Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers	30 Pfg.	—
Kulmbacher Ia. Exportbier	30 Pfg.	16 Pfg.
Deutscher Porter, kräftlich empfohlen	30 Pfg.	10 Pfg.
Burlacher Hofbräu, dunkel	20 Pfg.	10 Pfg.

Sämtliche Biere werden in Symphonas à 5 u. 10 Liter Inhalt geliefert.

Fürstenerbräu, Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers ist in Flaschen u. Syphons nur noch in meinem Depot zu haben

Telephon 416. F. E. Hofmann, S. 6, 23.

# Total-Ausverkauf

wegen

## vollständiger Geschäftsaufgabe

Mein Geschäft befindet sich jetzt

# D 1, 1

vis-à-vis von Konditorei Thraner

und wird dasselbe der vollständige Ausverkauf meines Lagers zu nochmals reduz. erten Preisen fortgesetzt. 60293

# D 1, 1 Ernst Dinkelspiel D 1, 1

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft

Brant- u. Erstlings-Anstattungen

D 3, 6 Max Wallach Fernspr. 1192

Handarbeiten für Geschenke passend. Herren u. Damen. Taschent. Toilette.

Nehmen Sie nur die

ächten Malzbonbons

der 58708

Drogeriez. Waldhorn, D 3, 1.

Versammlungssaal

Rosengarten.

Montag, 27. Nov. 1905,

abends 7<sup>1/2</sup> Uhr

### Lieder-Abend

von

Karl Götz, Berlin

Bariton

zu Gunsten der durch Erdbeben in Italien Geschädigten.

Am Beethovenplatz, (aus dem Pianofortelager von Heckel)

Herr Kapellmeister

Max Wolfheim, Berlin.

Eintrittskarten à Mk. 4. & 2 u. 1 in der Hofmusikalienhandlung Heckel, und Musikalienhandlung Th. Seiler. 60224

Hoch-, Frauenarbeits- und Haushaltungsschule

Reinhold a. d. Gaardi.

Gegründet 1900.

Begleit. des 28. März 2. Januar 1906.

Prospekte u. Referenzen durch die Direktion 54005

### Parquet und Linoleumwachs

hochglänzend 58706

Drogeriez. Waldhorn, D 3, 1.

### Haarketten

als Weihnachtsgeschenk geeignet, werden 2. ausgefallenen Quaren loben u. bill. angefertigt.

Vertilgung aller ungesunden Pflanzl. u. Nahrungsmittel, Hauterkrankungen, Flecken, Kopfschmerzen, Damen (samen u. Kopfschmerzen), Spezial (Taschenreinigung).

Fritz Frank

F 3 B, vis-à-vis d. Stadt-Büch.

### Bartpflege

ist das Beste für schönere Gesichtshaut, giebt haltbar gutes Haar, auch nach dem Rasieren.

à Glas 2. 1. — 70099

Medicinal-Drog. 2. roten Kreuz

gegr. 1884. Tel. 3718.

20. von Giesfeldt, N 4, 12.

Ferner zu haben bei:

G. Heubach, Friseur, Waisen D. 3, 1.

Gebr. Köllig, Friseur, N 3, 13.

U. H. Ruch, Drogerie D 3, 1.

### Bodenöl

staubeugend! ausgiebig!

Drogeriez. Waldhorn, D 3, 1

### Hermann Apol

Rohmaterialien, Goldschmied

O 7, 13. Neudammstr. O 7, 13

Anfertigung u. Reparaturen aller aus Silberarbeiten.

Spezialität: „Bullaugen“

### Saare

ausgezeichnete u. preisgünstige

1808

G. Schmidt, U 4, 4, 2, 21

Einzelne Möbel

erhalten Sie von

5 Mk.

Anzahlung

an nur bei

N. Fuchs

D 5, 7.

W. Dittenhöfer, H 5, 16

Hühneraugenoperateur.

Spezialist für Behandlung eingewachsener Nägel.

Poröse echt Engadiner Katzenfelle

Drogeriez. Waldhorn, D 3, 1.

### Ortskrankenkasse Mannheim I. Einladung

zu der am

Dienstag, 28. November 1905, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,

im oberen Saale der Centralhalle, Q 2, 16, stattfindenden

### ordentlichen General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Aufsichtsrates für die Prüfung der Rechnung für das Jahr 1905 und deren Stellungnahme gemäß § 49 Abs. 1 des Statuts-Nachtrag 2.
2. Jahresabschluss für ein ausgeglichenes Geschäftsjahr.
3. Statut-Veränderung.

Die Herren Delegierten werden um recht zahlreichste Beteiligung ersucht.

Der Vorstand:

Robert Klein, Vorsitzender. 60286

### Zionistische Ortsgruppe Mannheim.

Samstag, den 18. ds. Mis., abends 9 Uhr

### Oeffentliche Versammlung

im Saale des Bernhardushofes.

### Protest gegen die Judenmassacres in Russland.

Referenten: 4590

Regierungsassessor Dr. Friedemann, Wiesbaden

Herr J. Soloway, Heidelberg.

Eintritt frei.

### Liederhalle E. V.

Sonntag, den 26. November, vormittags 11 Uhr

### Concert

im Musensaal des Rosengartens

unter gef. Mitwirkung von

Frau. Henny Linkenbach, Gr. Hofopernsängerin

Herrn Albrecht Hänlein, Musikdirektor

wozu einladet 60290

Der Vorstand.

### FÜRSTENBERG-BRÄU

Vafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers

Fürstlich Fürstenbergische Brauerei

DONAUESCHINGEN.

Errichtet 1705.

Zu beziehen im Fass, Flaschen und Syphons durch unseren

Vertreter F. E. Hofmann, S 6, 3. 17001

Telephon 446.

Specialauschank im Fürstenerg-Restaurant.

### E 3, la Kaffee Dunkel E 3, la

geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Verehrl. Publikum zur gef. Nachricht, dass ich nunmehr auch

### Kaffee mit Gebäck

zu civilen Preisen verabfolge und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll Emil Anna.

### Weinrestaurant zum „Sohn der Wildaiss“, P 2, 3.

Frühstücks-Karte: 59007

Montag Ochsenfleisch mit Beilage	45 Pfg.
Dienstag Lammel-Goulasch	50 "
Mittwoch Weißfleisch mit Kraut	50 "
Donnerstag gebackene Leber	48 "
Freitag eingemachtes Kalbfleisch	50 "
Samstag Bohnenuppe mit Lörreisch oder Wurst	45 "
Sonntag Saure Nieren	50 "

Reine Pfälzer- und Rheinweine von hervorragender Qualität.

### M 5, 9. Schloss-Hotel Tel. 1727.

Nächst dem Bezirksamt. Haltestelle der elektr. Strassenbahn.

Ausschank des berühmten Mathäser-Bräu

Dunkel 1/10 Liter 15 Pfg., Helles 1/10 Liter zu 20 Pfg.

Gleichzeitig empfehle: Vorzüglichen Mittagstisch in unserm Abonnement, reichhaltige Speisekarte und Abendplatte, Naturreine Weine, Schön möblierte Fremdenzimmer mit elektrischem Licht und Dampfheizung zu mäßigen Preisen. 60316

### Arche Noah F 5, 2

Weinrestaurant u. Weinhandlung

Angenehmer Familienaufenthalt.

Bekannt durch seine vorzügliche Küche nebst ausserordentlichem Mittagstisch auch im Abonnement, reichhaltige Frühstück- u. Abendplatten, 2 schöne Nebenzimmer.

Kendzvous der Pfälzer.

# Auf höchster Stufe stehen



Wanger-Stiefel

Wanger-Stiefel

**Damen-Abteilung**  
höchster Comfort  
nach amerikan. Style  
eingrichtet.

Billigste Bezugsquelle  
für solide u. elegante Damen-  
Beschuhung.

Kinder-, Mädchen- u. Knaben-  
Boxcalf-Knopf- u. Schnürstiefel

Orthopädische Formen, vornehme und  
dauerhafte Strapazierstiefel

Grösse 21-24 25-26

Mk. 3.20 4.20

Grösse 27-30 31-35

Mk. 5.- 5.80

**Touren-  
Stiefel**

garantiert  
Wasserdicht

Mk. 14-16.

Kinder-, Mädchen-  
und  
Knaben-Abteilung

Kein verkrüppelter  
Fuss beim Tragen von  
**WANGER'S**  
orthopädischer  
Fussbekleidung.

Ueberraschende Auswahl  
feine Boxcalf- und Chevaux-  
**Damen-Stiefel**  
7.50, 6.90.

Chasalla-  
Normalstiefel

(der Stiefel nach Mass)  
sofort passend ohne  
probieren.

Wanger-  
Stiefel

**Riesen-Auswahl**  
in Herren-Boxcalf-Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel  
in der Preislage **10.50, 9.50, 8.50**  
in verschiedenen Formen.

Die von mir neu  
eingeführten  
**Gummischeue**  
(Chasalla)  
sind vornehm und  
leicht.

Wanger-  
Stiefel

**„ROOSEVELT“**

der feinste Herren-Stiefel der Gegenwart  
„jedes Paar ein Meisterstück“

Trotz des ständigen Leder-  
aufschlags immer noch Mk **11.50** reeller Wert 16.—

Gleichleidende  
**Elektro-  
Katzen**  
Mk. 16.—.

## Wanger

R 1. 7.

Grösstes Spezialhaus für  
naturgemässe Fussbekleidung.

Nach Umbau und Neu-Einrichtung meiner Musterzimmer sind mir diverse  
Möbel etc. überzählig geworden, die ich in dem **Nebenzaden** meines  
Geschäftshauses ausgestellt habe und

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen  
gegen Bar ausverkaufe.

Es befinden sich darunter:

2 compl. Mahagoni-Salons, einzelne Salon-Möbel, Modellstühle,  
Buffets, Fantasie-Möbel, Dekorations-Möbel, Stores, Portiären,  
Kissen, Stoff-Coupons etc.

Verkauf vom 15.—30. November.

D 2, 11. **Heinrich Scharpinet.** D 2, 11.

### Klosetanlagen

nach den neuesten Systemen

sowie Abänderung der Klosetröhren u. Aborte  
mit direktem Anschluss an die Kanalisation.

Übernahme u. Ausführung mit allen Nebenarbeiten unter billigster Berechnung  
Voranschläge und Pläne kostenlos.

F 5, 4. **Carl Wagner** F 5, 4.  
Telephon 2219. Installationsgeschäft. Telephon 2219.

## Ciolina & Kübler, B1,1

Neu aufgenommen!

Damenblousen, Spezialität: „Wiener Façons“  
in grossen Sortimenten!

Weisse Seidenblousen in Pongé, Taffetes, Louisine, von Mk. **9.50, 11.50, 14.50** an und  
Tull höher.

Glatte farbige Seidenblousen in Pongé, Taffetes, von Mk. **9.—** bis Mk. **65.—**  
Louisine

Gestr. u. karierte Louisine- u. Taffetblousen, von Mk. **18.—** bis Mk. **70.—**  
in geschmackvollen Façons und Dessins

Weisse, farb., schwarze woll. Blousen, jegl. Art von Mk. **7.—** bis Mk. **28.—**

Golfblousen, in weiss, grau, rot, marine und noir von Mk. **7.—** ab.

### Extra vorteilhafter Gelegenheitskauf!

ca. 200 Wiener und Pariser Modellblousen  
30 bis 40 % unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise.

**Blousen-Röcke** in Velvet, Tuch, Satin, Covert-coats, Tailor  
mades, Cheviots und englischen Stoffen.

**Seidene Jupos** in farbigen u. schwarz. Taffetes u. Damassés.

Wollene Tuch- und Moiré-Röcke.

**Vititen-Karten**

Dr. S. Baas, Buchdruckerei G. m. b. B.